

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

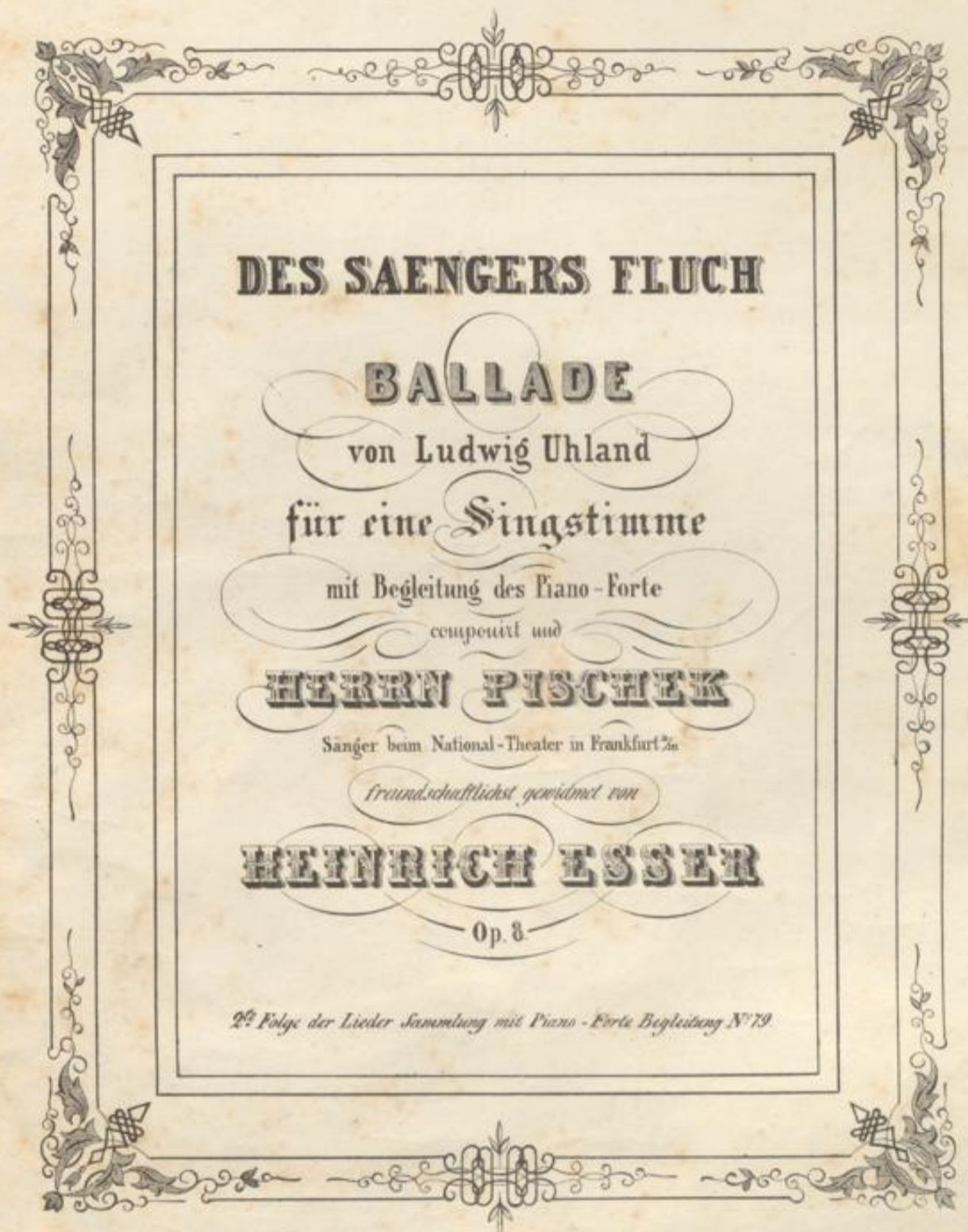
Des Sängers Fluch

Esser, Heinrich

Mainz [u.a.], [1843]

[urn:nbn:de:bsz:31-277148](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-277148)

Druck 180



DES SAENGER'S FLUCH

BALLADE

von Ludwig Uhland

für eine Singstimme

mit Begleitung des Piano-Forte

compouirt und

HERRN FISCHER

Sänger beim National-Theater in Frankfurt

freundschaftlichst gewidmet von

HEINRICH ESSER

Op. 8.

2^e Folge der Lieder Sammlung mit Piano-Forte Begleitung N^o 79.

N^o 7146.

Eigenthum des Verlegers. Eingetragen in das Archiv der Union

Pr. 1 Fl.

M A I N Z
ANTWERPEN UND BRÜSSEL
bei B. Schott's Söhnen.

Willkürliche Anlieferungsvergänger unserer Verlagswerke. in Leipzig, bei C. F. Leode. in Wien, bei H. F. Müller.

83

DES SÄNGERS FLUCH .

Ballade von L. UHLAND.

H. ESSER.

Andante moderato.

SINGSTIMME.

PIANO

Es stand in al - ten Zei - ten, ein Schloss so hoch und hehr, weit
glänzte über die Lande bis an das blaue Meer, und rings von duftigen Gärten ein blü - then - reicher Kranz, drin
sprangen frische Brunnen im Re - gen - bo - gen Glanz. Dort sass ein stolzer Kö - nig, an Land und an Siegen reich, er
sass auf sei - nem Thro - ne so fin - ster und so bleich, denn was er sieht, ist Schrecken und
was er blickt, ist Wuth, und was er spricht, ist Geißel, und was er schreibt, ist Blut. Einst

p *sf* *sf* *pp* *decres.*

7140

zog nach diesem Schlosse ein ed-les Sängerpaa, der Ein' in goldnen Locken, der Andre grau von Haar, der



Al-te mit der Har-fe, der sass auf schmucken Ross, es schritt ihm frisch zur Seite der blü-hen-de Ge-noss.



Poco più mosso. Der Al-te sprach zum



Jun-gen: nun sei be-reit mein Sohn! denk uns-er tief-sten Lie-der, stüm'an den vollsten



Ton, nimm al-le Kraft zu-sammen, die Lust und auch den Schmerz! es gilt uns heut zu



rüh-ren des Kö-nigs stei-ner Herz. Schon stehn die beiden Sän-ger im hö-hen Säu-len-

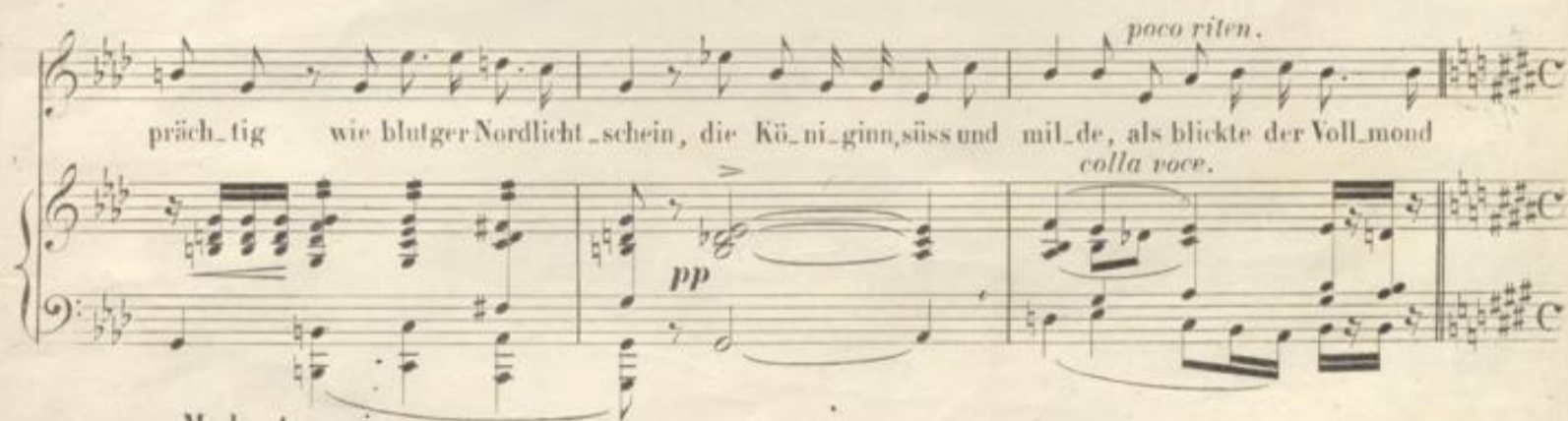


saal, und auf dem Thro-ne sit-zen der Kö-nig und sein Ge-mahl; der Kö-nig, furchtbar



prä-ch-tig wie blutger Nordlicht-schein, die Kö-ni-ginn, süß und mil-de, als blickte der Voll-mond

poco riten.
colla voce.
pp



Moderato assai.

drein.

Ped. * *Ped.* * *Ped.* *



Cantabile.

Da schlug der Greis die Sai - - ten, er



schlug sie wun - der_voll, dass rei - cher, im - mer rei - cher der



Klang zum Oh - re schwoll, dann ström - te himm_lisch hel - - le des -



Jüng - lings Stim_me vor, des Al - ten Sang da - zwi - schen wie



dum - pfer Gei - ster_ chor. Sie sin - gen von Lenz und Lie - be, von



sel - ger gold - ner Zeit, von Frei - heit und Män - ner - wür - de, von

cen - do

Treu und Hei - lig - keit. Sie sin - gen von al - lem Süs - sen, was

ff *R.* *cresc.*

Men - schenbrust durch - hebt, sie sin - gen von al - lem Ho - hen, was

ff *ff*

Men - schen - herz er - hebt. Die Höflingsschaar im Krei - se verler - net jeden

pp *p*

Spott, des Königs trotz - ge Krie - ger, sie beugen sich vor Gott, die Kö - ni - ginn, zer -

p *pp*

poco riten.
flos-sen in Wehmuth und in Lust, sie wirft den Sängern nie-der die Ro-se von ih- rer
colla parte.

Allegro. Brust. *Recitativ.*
Ihr habt mein Volk ver-füh-ret, ver-lockt ihr nun mein
ff *f* *f* *f*

a tempo.
Weib? der Kö-nig schreit es wüthend, er hebt am ganzen Leib, er wirft sein Schwert, das blitzend des
Ped. *f* *f* *f* *f* *f* *f*

Jüng- lings Brust durch- dringt, draus, statt der gold'nen Lie-der ein Blut- strahl
ff *colla parte.* *f* *ff*

hoch auf springt.
f *p*

Andante.

Und wie vom Sturm zer-stoben ist all der Hö- rer Schwarm, der Jüngling hat ver-

pp *sempre pp*

röchelt in sei-nes Meisters Arm, der schlägt um ihn den Mantel und setzt ihn auf das Ross, er

p *pp*

bindt ihn auf-recht fe-ste, ver-lässt mit ihm das Schloss. Doch vor dem ho- hen Tho-re da hält der Sän-ger-

loco. *p* *pp*

greiss, da fasst er sei-ne Har-fe, sie al-ler Harfen Preiss, an ei-ner Marmor-säu-le da

cresc. *e* *accelerando.*

hat er sie zer-schellt, dann ruft er, dass es schau-rig durch Schloss und Gar-ten gellt:

sempre *ffritard.*

Ped * *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* *

Allegro molto.

Woh Euch, woh Euch, woh Euch! stolzen Hal - len nie tö - ne süs - ser Klang durch en - re Räu - me



wie - der, nie Sai - te noch Ge - sang, nein! Seufzer nur und Stöh - nen, und scheu - er Sla - ven - schritt, bis



Euch zu Schutt und Mo - der der Ra - chegeist zer - tritt! Woh Euch, woh Euch, woh Euch! in düstern

cresc. *f* *p* *cresc.*



Gär - ten im hol - den Mai - en - licht! Euch zeig ich die - ses Tod - ten ent - stell - tes An - ge - sicht, dass



ihr da - rob ver - dor - ret, dass je - der Quell ver - siegt, dass ihr in künftigen Ta - gen ver - steint, ver - rö - det

p *f* *cresc.* *f* *loco.*



liegt! Weh dir, Weh dir, weh dir, verruchter Mör - der, du Fluch des Sängers - thums! um -

p cresc.

sonst sei all dein Rin - gen nach Kränzen blutigen Ruhms, dein Na - me sei ver - ges - sen in ewi - ge Nacht ge -

f *p*

taucht, sei wie ein letz - - tes Rö - - cheln, in lee - - re, lee - re

ff *8*

Luft ver - haucht. Weh dir, weh dir, weh -

loco. *ff*

dir!

ff

Moderato.

Der Al-te hat's ge - ru - fen, der Him-mel hat's ge - hört,
 die Mau-ern lie-gen nie-der die Hal-len sind zer - stört, noch ei-ne ho-he Säu-le
 zeigt von verschwun-dner Pracht, und die-se, schon ge - borsten, kann stürzen ü-ber Nacht. End

The first system of music features a vocal line in a soprano or alto register and a piano accompaniment. The piano part consists of chords and moving lines in both hands, with dynamic markings such as *p* and *pp*. The lyrics are written below the vocal line.

Tempo 19

rings-statt duffiger Gärten, ein ö-des Hai-de-land, kein Baum verstreuet Schatten, kein Quell durchdringt den Sand, des
 Kö-nigs Namen meldet kein Lied, kein Heldenbuch, ver-sunken und ver-gessen, das ist des Sän-gers Fluch.

The second system of music continues the vocal line and piano accompaniment. The tempo is marked as 'Tempo 19'. The piano part includes dynamic markings like *p*, *pp*, and *ff*. The lyrics are written below the vocal line.

